

*Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.*

Die Buprestiden-Ausbeute aus Deutsch und Englisch Ost-Afrika

VON OSCAR NEUMANN in den Jahren 1893—1894.

Von

Dr. P. Obst in Berlin.

Unter den von Herrn O. NEUMANN in den Jahren 1893—1894 auf seiner Reise durch Ost-Afrika ins Innere gesammelten Käfern, von welchen derselbe den größten Teil dem Berliner Zoologischen Museum freundlichst überließ, befindet sich eine Anzahl von Buprestiden-Arten, deren Aufzählung bzw. Neubeschreibung hier folgt.

Die Gegenden, welche von Herrn O. NEUMANN auf dieser Reise berührt wurden, teilt KOLBE¹⁾ in 3 verschiedene Faunengebiete ein, welche sich deutlich voneinander abheben. Es sind dies:

1. Die Küstenlandschaften,
2. die Steppenfauna des Innern,
3. das Victoria-Nyansa-Gebiet.

Die Aufzählung des gesammelten Materials erfolgt nun gemäß dieser Einteilung, da eine Übersicht über das Vorkommen der verschiedenen Arten in den einzelnen Gebieten erwünscht sein dürfte.

1) Herrn Prof. KOLBE möchte ich für die mir freundlichst erteilten Ratschläge, welche sich auf die Bearbeitung des vorliegenden Materials beziehen, hiermit meinen verbindlichsten Dank aussprechen!

1. Küstenlandschaften.

Umgegend von Tanga:

*Sternocera boucardi*¹⁾ E. SAUND.

(März bis April 1893.)

Korogwe und Umgegend:

Sternocera boucardi SAUND.

(Mitte Mai 1893.)

1) Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß ich, obgleich Herr Dr. VON SEIDLITZ die Ansicht ausspricht, daß damit meine Arbeiten „verunstaltet“ werden, trotzdem alle Artnamen — übrigens, ohne die Amerikaner und Engländer nachzuahmen! — weiter klein schreibe, auch da, wo es „orthographisch unzulässig ist“. Hierbei stütze ich mich auf die Nomenklaturregeln, welche auf dem 5. internationalen Zoologenkongreß festgelegt wurden, und welche lauten: „Die zu Artnamen verwandten Eigennamen oder Vornamen können mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden“ [in: Verh. 5. internat. Zool.-Congr. (Berlin) 1902, p. 937, IV, § 1]. Übrigens ist es sogar im hiesigen Museum Vorschrift, sämtliche Artnamen, auch wenn dieselben von Eigennamen abzuleiten sind, klein zu schreiben.*) Wenn derselbe in dem Bericht über meine damalige Arbeit weiter schreibt: „Die neue Mode, die Varietäten Subspecies zu nennen, kann eher als harmloseres Vergnügen bezeichnet werden“, so ist dies lediglich eine persönliche Ansicht des Berichterstatters, denn der Begriff „Subspecies“ ist durchaus klar festgelegt (cf. REICHENOW, Verh. 5. internat. Zool.-Congr., Berlin 1902, p. 910 u. 914). Daß ich in meiner Tabelle der Gattung *Anthia* WEBER irrtümlich einmal „Species“ statt „Subspecies“ gesetzt habe, berechtigt wohl nicht dazu, die Bezeichnung „Subspecies“ als „unpraktisch“ zu verwerfen.

Ferner möchte ich noch bemerken, daß der „Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie“ lediglich den Zweck haben dürfte, alle Arbeiten, welche im Laufe eines Jahres erschienen sind, aufzuzählen und über ihren Inhalt ohne jede Kritik, kurz und sachlich zu referieren.

Eventuelle wirklich nachweisbare Mängel einer fremden Arbeit sollte der Berichterstatter nicht in diesem Jahresbericht, sondern in einer besondern Abhandlung zur Sprache bringen.

Auf keinen Fall aber ist eine Kritik, welche spöttisch gehalten ist, wo sie auch immer veröffentlicht werden mag, von wissenschaftlichem Werte, eine Ansicht, welche ich sicherlich nicht allein vertrete.

*) In den Zool. Jahrb. werden die Speciesnamen ausnahmslos mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Psiloptera sexnotata n. sp.

Obscure-aenea, *P. quadrioculatae* KERR. *simillima*, pronoto utrimque arcis tribus laevibus, chalybaeis vel rubro-cupreis, prima apicali, altera basali, tertia medio in disco sitis, pronoti margine laterali fere recto, tarsis viridibus.

Long. 26—27 mm; lat. $9\frac{1}{2}$ mm.

(Ende Mai 1893.)

Das einzige vorhandene Exemplar dürfte der *quadrioculata* KERR. am nächsten stehen, ist aber von der letztern deutlich durch die folgenden Merkmale zu unterscheiden:

Der Seitenrand des Pronotums ist in der Mitte nicht oder kaum merklich erweitert. Auf dem Pronotum sind jederseits 3 glatte stahlblau bis violett schillernde Schwielen; die vordere liegt etwas näher dem Seiten- als dem Vorderrand; die mittlere ist bedeutend größer als jede der beiden andern und befindet sich ungefähr in der Mitte zwischen dem Seiten- und Mittelrand einerseits und dem Vorder- und Hinterrand andererseits. Die 3. Schwiele liegt am Hinterrand, mehr der Seite als der Mitte genähert und ist im Gegensatz zu den beiden andern, welche abgerundet sind, eckig; die mittlere ist kreisrund und bei diesem Exemplar auf der rechten Seite ziemlich unregelmäßig gestaltet.

Der Rand der Elytren ist am Apex glatt, während er bei der neuen Art deutlich fein gekerbt ist; auch ist namentlich der marginale Zahn am Apex der Elytren stärker entwickelt als bei *quadrioculata* KERR.

Einige in der Berliner Sammlung bisher unbenannte Exemplare von der Insel Sansibar, von Madinula (Ost-Afrika). Iringa (Uhehe), Januar bis März 1899, Botaniker GÖTZE, sowie vom Congo (HAENSCH), letztere aus der THIEME'Schen Sammlung, sind mit der neu-beschriebenen Art zweifellos identisch. Bei ihnen sind die Schwielen auf dem Pronotum jedoch nicht blau gefärbt, sondern lebhaft kupferglänzend.

Nicht unerwähnt möchte ich es lassen, daß mir neulich von Herrn Hauptmann MOSER eine *Psiloptera* dieser Art gezeigt wurde, welche von STAUDINGER herstammte und angeblich von KERREMANS als *ophthalmica* KLUG bestimmt war.

Da von einer Identität beider Arten nicht die Rede sein kann, möchte ich bei dieser Gelegenheit auf die Hauptunterschiede derselben hinweisen.

Von der Mitte ab nach dem Apex zu fallen die Elytren bei *ophthalmica* KL. jäh ab, so daß die Elytren stark konvex sind. Die Seiten des Halsschildes sind in der Mitte deutlich erweitert, der Hinterrand jederseits stark eingebuchtet; der Vorderrand stellt die Hälfte einer Ellipse dar. Die Elytren sind fast um die Breite des Randsaums breiter als der Prothorax. Die Bauchplatten tragen sämtlich jederseits eine kleine, glatte, erhabene Schwiele, bei der neuen Art fehlt der letzten (sichtbaren) Bauchplatte diese Schwiele.

Zwischen Korogwe und Mkaramo:

Agelia petelii GORY.

(Mai 1893.)

Bei Mkaramo am Pangani wurden gesammelt:

Amblysterna natalensis FAHR. var. *splendens* KL.

1 Expl. mit schönem grünen Metallglanz (Ende Mai 1893).

Acmacodera dives NONFR.

Das vorliegende Exemplar ist ohne Zweifel mit der von NONFRIED beschriebenen Art identisch (Ende Mai 1893).

Agelia placida GERST. (= *tricolor* FAIRM.).

Die beiden Exemplare sind etwas größer als mehrere bereits in der Berliner Sammlung vorhandene, welche von F. THOMAS auf dem Wege zwischen Taru und Mombasa gefunden wurden (Mai 1893).

Sternocera hildebrandti HAR.

(Mai 1893.)

Sternocera luctifera KL. var. *funebri* BOH.

(Mitte Mai 1893.)

Sphenoptera neglecta KL.

(Ende Mai 1893.)

Sphenoptera aliena n. sp.

Subnitida, aeneo-cuprescens, subtilis cuprea, sat nitida, disperse et grosse punctata, parce albido-pilosa, antennis obscure aeneis, capite punctato, in fronte utrimque area laevi, nitida, sat conspicua, prothorace sat convexo, subquadrato, antice attenuato, postice valde bisinuato, puulo

ante medium basim versus forte marginato, in lateribus vix rotundato-ampliato, in medio linea longitudinali aenea subtilissime impressa, angulis posticis sat acutis, scutello sat magno, lato, fere cordiformi, elytris striato-punctatis, in lateribus ad basim paulo angustioribus prothorace, apicem versus gradatim acuminatis et trispinosis.

Long. 9 mm; lat. 4 mm.

Es hat den Anschein, als ob die neue Art mit *dongolensis* KLUG und *aurulenta* GORY nahe verwandt ist, obgleich sie von beiden in der Form des Prothorax abweicht.

Die Farbe der Antennen ist eher schwärzlich als metallisch zu bezeichnen. Die Stirn ist jederseits mit einem schwarzen, glatten, erhabenen Fleck von unregelmäßiger Gestalt versehen. Das Pronotum ist vorn stark abgerundet, so daß die Vorderwinkel nicht vorhanden sind. Die Hinterwinkel sind annähernd rechte. Die Spitze der Elytren endet in (je) 3 Zähne aus. Jeder derselben wird durch die Verlängerung einer erst im hintern Teil der Elytren hervortretenden Rippe gebildet, in ähnlicher Weise, wie dies bei *aurulenta* GORY der Fall ist.

Die Unterseite ist stark kupferglänzend und mit vereinzelt, größern Punkten versehen, die Seiten sind dicht punktiert und mit kurzen weißen Haaren besetzt. Die Beine sind ebenfalls kupferglänzend. (Ende Mai 1893.)

Julodis semiimpressa FAIRM.

(Ende Mai 1893.)

Das einzige Stück zeigt auf dem vordern Teil des Pronotums nahe der schwach angedeuteten Mittellinie jederseits eine grubchenartige Vertiefung.

Die kupferfarbigen Elytren sind verhältnismäßig stark runzlig punktiert.

Im übrigen dürfte die Beschreibung von *semiimpressa* FAIRM. auf das vorliegende Exemplar passen. Es befinden sich im hiesigen Museum noch 5 andere Stücke dieser Art, welche von F. THOMAS auf dem Wege zwischen Taru und Mombasa gesammelt sind. Dieselben zeigen — abgesehen von der Blaufärbung der Elytren des einen — eine große Übereinstimmung mit dem NEUMANN'schen Exemplar.

Zwischen Mkaramo und Majuje in Useguu:

Steraspis colossa HAR.

(Ende Mai 1893.)

Sternocera boucardi SAUND.

(Ende Mai 1893.)

Sternocera hildebrandti HAR.

(Ende Mai 1893.)

Zwischen Majuje (Nord-Usegna) und Mgera:

Amblysterna natalensis FÄHRS. var. *splendens* KL.

In einigen schönen, grün gefärbten Exemplaren gefunden (Ende Mai 1893).

Psiloptera vigilans HAR.

(Ende Mai 1893.)

Psiloptera aspasia GERST. (? = *rubrocincta* KERR.).

Mit lebhafter grüner Punktierung (Ende Mai 1893).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, daß wahrscheinlich die später (1898) von KERREMANS unter dem Namen *rubrocincta* beschriebene Species mit *aspasia* GERST. identisch ist. Ein durchgreifender Unterschied zwischen beiden Formen ist nach einem Vergleich beider Originalbeschreibungen offenbar nicht vorhanden. HERR VON BENNIGSEN war so liebenswürdig, mir ein von KERREMANS als *rubrocincta* KERR. determiniertes Exemplar zur Ansicht zu übersenden, auf dasselbe paßte die Beschreibung für *aspasia* GERST. recht wohl.

Ferner halte ich *quadriareolata* FÄHRS. nicht für identisch mit *bioculata* OL., wie dies von KERREMANS in seinem Buprestiden-Catalog und später in: „Coleoptera Serricornia, Fam. Buprestidae“, 1903 angegeben wurde. In der Beschreibung von *bioculata* OL.¹⁾ ist wörtlich gesagt: „*Elytris striatis, cupreo maculatis* . . .“, während es von *quadriareolata* FÄHRS.²⁾ heißt: „*Elytris striatis, interstitiis rugoso-punctatis* . . .“. Diese verschiedenen Strukturverhältnisse der Elytren, welche auch recht deutlich zu sehen sind, dürften wichtig genug sein, um beide Arten auch fernerhin noch aufrecht zu erhalten.

Bei den im hiesigen Museum vorhandenen 5 Exemplaren von *bioculata* OL. ist am Außenrand der Elytren unmittelbar vor dem

1) CASTELNAU et GORY, Monogr., 1841, Vol. 2, p. 78.

2) BOHEMAN, Ins. Caffr., 1848, Vol. 1, p. 318.

Apex ein zahnartiger Winkel deutlich zu erkennen, welcher bei *quadriarcolata* FÄHR. nicht zu bemerken ist.

Dagegen möchte ich *perspicillata* KL. und *bioculata* OL. für dieselbe Art halten. Auf die Unterschiede der erstern von *quadriarcolata* FÄHRs., ihrer nächsten Verwandten, ist schon in der Originalbeschreibung von KLUG zur Genüge hingewiesen.

Psiloptera amaurotica KL. var. *obliquata* KOLBE.

(Ende Mai 1893.)

Nenerdings will KOLBE die von ihm früher¹⁾ beschriebene Art *obliquata* — mit der bandförmigen Schwiele auf dem Pronotum — als Varietät zu *amaurotica* KL. ziehen, ein Resultat, zu welchem er durch die Betrachtung weitem Materials gelangt ist.

Psiloptera rugosa PALIS.

(Ende Mai 1893.)

Psiloptera nigroaenea KERR. (= *soror* OBST).

(Ende Mai 1893.)

Vergleichsmaterial, welches mir HERR VON BENNIGSEN freundlichst zur Verfügung stellte, läßt mich jetzt zu dem Resultat kommen, daß die von mir²⁾ unter dem Namen *soror* beschriebene Art mit der von KERREMANS³⁾ beschriebenen *nigroaenea* zweifellos identisch ist, was ich hiermit berichtigen möchte.

Ein dunkler gefärbtes Exemplar dieser Species, welches von Sansibar (HILDEBRANDT) stammt, befindet sich noch im Besitz des hiesigen Museums.

Psiloptera subcatenulata THOMS. (= *aenea* OBST).

In 2 Expl. in verschiedener Färbung (Ende Mai 1893).

Auf Grund von Vergleichsmaterial, welches ich der Liebesswürdigkeit Herrn VON BENNIGSEN's verdankte, ergab sich die Identität der von mir als *aenea* beschriebenen Art mit *subcatenulata* THOMS., *simplicicollis* FAIRM. und *intermedia* KERR. Die Identität der letzten 3 Arten hatte bereits KERREMANS⁴⁾ erkannt, ein Resultat,

1) KOLBE, Käfer Deutsch-Ostafrikas, p. 350, und in: Mitt. naturh. Mus. Hamburg, Jg. 14, p. 17.

2) in: Ann. Soc. entomol. Belgique, Vol. 47, 1903, p. 142.

3) Ibid., Vol. 42, p. 282.

4) Gen. Ins. (WYTSMAN), Buprestidae, Vol. 2, p. 95.

zu welchem auch ich jetzt infolge ausreichenden Materials unabhängig von KERREMANS gelangt bin.

Bei Mgera (Nord-Nguru):

Psiloptera subcatenulata THOMS. (= *aenea* OBST, s. oben).

(Ende Mai bis Anfang Juni 1893.)

2. Massai-Gebiet.

Zwischen Mgera und Burunge (Kibaya-Massai):

Psiloptera subcatenulata THOMS. (= *aenea* OBST cf. S. 427).

(Juni 1893.)

Sternocera hildebrandti HAR.

Einige Exemplare (Juni 1893).

Sternocera pulchra WATERH.

(Juni 1893.)

Burunge bei Irangi:

Psiloptera aspasia GERST. (= ? *rubrocincta* KERR., s. S. 426).

Das einzige Exemplar ist in der Mitte der Unterseite nicht blau, sondern rotkupfrig mit etwas lebhafter rot gefärbten Seiten (Ende Juni 1893).

Irangi:

Sternocera eschscholtzi THOMS.

(Juli 1893.)

Psiloptera sp. dub.

Steppe zwischen Ugogo und Usandawe:

Sternocera eschscholtzi THOMS.

(August 1893.)

Bubu-Fluß aufwärts, zwischen Irangi und Mangati:

Chrysobothris aeraria HAR.

Ein etwas dunkler gefärbtes Exemplar (September 1893).

Sphenoptera neglecta KL.

(September 1893.)

Guruiberg:

Psiloptera aspasia GERST. (= ?*rubrocincta* KERR., s. S. 426).

In 2 Expl. gefunden, welche sich von den beiden andern, ebenfalls zur Ausbeute gehörenden Individuen dadurch unterscheiden, daß die beiden Augenflecke des Pronotums bis dicht an den vordern Seitenrand heranreichen; die Flecke zeigen in ihrem vordern Teil eine starke Einschnürung. Die Punktierung des Pronotums ist grün, die der Elytren dunkel goldig.

Manyara-See:

Sphenoptera trispinosa KL.

In 2 Expl. (November 1893).

3. Victoria-Nyansa-Gebiet.

Zwischen Ssossian und Ngoroine:

Sphenoptera trispinosa KL.

(Januar 1894.)

Aemaodera sculptilis HAR.

(Januar 1894.)

Bei Ngoroine und Mukenje (O.-Victoria-Nyansa):

Psiloptera alborittata n. sp.

Obscure aeneo-fusca, capite rugoso, prothorace transverso, sat grosse punctato, in medio longitudinaliter canaliculato, plagis nonnullis ornato, angulis posticis subacutis, margine basali modice bisinuato, lateribus a medio basim versus fere rectis, dense et minus grosse punctatis, fulvo-tomentosis, elytris basi pauli latioribus prothorace, punctato-striatis, intercallis apicem versus convexioribus, margine albo-tomentoso, paulo ante apicem obscure dentato, dente suturali obtuso. subtus sat large pilosa, margine antico prosterni bilobato.

Long. 27 mm; lat. $9\frac{1}{2}$ —10 mm.

Die Art, welche der Untergattung *Damarsila* THOMS. angehört, dürfte nur insofern mit *sernotata* m. verwandt sein, als sein Pronotum ebenfalls durch einige, wenn auch kleine glatte Schwielen ausgezeichnet ist. Am nächsten steht sie offenbar derjenigen Gruppe der obengenannten Untergattung, bei welcher die Seiten des Pronotums in ihrer ganzen Länge nahe dem Rande durch ziemlich reichliche, helle Behaarung ausgezeichnet sind.

Das Pronotum ist mit Ausnahme der Seiten, welche stark gerunzelt sind, gleichmäßig und deutlich punktiert. Nahe dem Vorder- rand befindet sich eine kleine, stahlblau gefärbte, rundliche, erhabene, glatte Stelle nach Art einer Schwiele. Zwischen derselben und der Mittellinie ist eine glatte, schwielenartige, ebenfalls blau gefärbte Stelle zu bemerken; dieselbe ist nicht scharf begrenzt, sondern von unbestimmter Form und daher undeutlich.

Die Elytren sind punktiert-gestreift; die Zwischenräume, welche eine unregelmäßige Punktierung zeigen, sind unmittelbar an den Seiten und am Apex rippenförmig erhaben.

Die Unterseite ist reichlich behaart, besonders die Seitenränder der einzelnen Abdominalsegmente, welche außerdem noch je einen blau gefärbten, glatten, erhabenen, schwielenartigen Fleck von rundlicher Gestalt besitzen. Das letzte sichtbare Bauchsegment ist seitlich nicht so dicht behaart, auch fehlt der rundliche, schwielenartige Fleck.

Die Elytren sind dunkel erzfarbig mit bläulichem Schimmer, die Unterseite des Tiers und die Beine sind hell erzfarbig. (Anfang Februar 1894.)

Anthaxia nyassica n. sp.

Elongata, viridi-aenea, subtus pilosa obscure cyanea, capite punctato, sat piloso, labro viridi, gibbis duabus sat magnis in fronte exstructa, antennis cyaneis, prothorace transverso, rugoso, rugis transversim dispositis, carinula laterali sinuata, antice abbreviata, a medio apicem versus evanescente, margine antico sinuato, margine basali fere recto, angulis posticis valde prominulis, subacutis, lateribus a medio basim versus fere rectis, apice angustatis, utrinque forca prope basim sita, in medio sulco longitudinali profundo impresso a basi incipiente et quartam pronoti partem attingente, scutello subcordato, subtilissime et densissime punctato, elytris sat grosse transversim-rugosis, humeris sat callosis, margine basali incrassato, careniformi, elytris apice rotundatis et serrulatis, parce flavo-

pilosis, sutura a medio apicem versus sat conspicue elevata, tarsis supra viridibus.

Long. 10 mm; lat. 3 mm.

Der Kopf ist stark punktiert und behaart, der Scheitel ist gerunzelt, ähnlich wie das Pronotum. Die Stirn trägt 2 deutliche Höckerchen. Die Seiten des Pronotums sind in der Mitte nicht verbreitert. In der Mitte des Pronotums ist eine sehr kurze, aber deutliche Längslinie zu bemerken, welche an der Basis beginnt; sie erreicht nur $\frac{1}{4}$ der Länge des Pronotums. Der Hinterrand ist an den Seiten mäßig gebuchtet, so daß die Hinterwinkel nach hinten hervorspringen; nahe der Basis und dem Seitenrande liegt jederseits eine Grube.

Das Schildchen ist annähernd herzförmig und äußerst fein chagriniert. Nahe der Spitze ist bei stärkerer Vergrößerung eine Querlinie zu bemerken.

Die Elytren sind ungefähr 2mal so lang wie das Pronotum. Sehr bemerkenswert für diese Art ist, daß der basale Rand der Flügeldecken breitwulstig aufgeworfen ist. Die Schultern sind deutlich gebuckelt. Die Elytren sind unmittelbar hinter der Mitte am breitesten, ihr Außenrand ist am Apex fein gezähnt.

Die Unterseite ist schwach kupferfarbig, glänzend und reichlich behaart. Die einzelnen Bauchplatten zeigen mit Ausnahme der letzten (sichtbaren) an den Seiten einen hellen Haarfleck.

Die hintere Hälfte der einzelnen Bauchplatten ist in der Mitte haarlos. Der Rand der letzten sichtbaren Bauchplatte ist etwa von der Mitte bis zum Apex scharf gezähnt. Die Farbe der Zähne ist schwärzlich.

Es scheint, als ob diese Art mit *abyssinica* THÉRY nahe verwandt ist. Die Beschreibung der letztern paßt überhaupt in vielen Punkten auf das NEUMANN'SCHE Stück, welches sich jedoch in folgenden Punkten von *abyssinica* THÉRY unterscheidet.

An den Seiten des Pronotums ist kein breiter Eindruck (oder Furche), sondern eine Grube nahe der Basis und dem Seitenrande vorhanden. Das Schildchen ist nicht konkav, sondern eher als konvex zu bezeichnen. Längs der Naht sind die Elytren nicht glatt, wie bei *abyssinica* THÉRY, auch ist von einem Suturalwulst mit einem feinen Streifen — in seiner ganzen Länge — nichts zu bemerken.

Ferner ist die Unterseite im allgemeinen gleichmäßig behaart. jedenfalls das Prosternum nicht mit besonders langen Haaren versehen. (Anfang Februar 1894.)

Kossowa bis Schirata (O.-Victoria-Nyansa); Februar bis Anfang März 1894):

Steraspis semigranosus SOL.

Pseudagrilus inornatus HAR.

Kadem, Kwa Kitoto bis Kwa Mumia (N.O.-Victoria-Nyansa; Anfang März bis Ende April 1894):

Steraspis semigranosus SOL.

Pseudagrilus inornatus HAR.

?Kawirondo (N.O.-Victoria-Nyansa):

Sphenoptera neglecta KL.

Auf der Reise von Ussoga nach Uganda (N.-Victoria-Nyansa):

Steraspis speciosa KL. *var. fastuosa* GERST.

Ussoga oder Uganda (Mai bis August 1894.)

Aemaedera angustata n. subsp.

Viridis, cyaneo-tincta, subtus viridi-aenea vel viridi-metallica, valde affinis A. excellenti KL. *antennarum autem ultimis articulis obscure nigris, pronoto grosse punctato, medio longitudinaliter sulcato, lateribus sulci impunctatis, elytris grosse decem seriatim punctatis, segmentis abdominis ultimis subtus lateraliter non impressis.*

Long. 17 mm; lat. 6 mm.

Das einzige vorhandene Exemplar ist sehr nahe mit *excellens* KL. verwandt. Es ist jedoch schlanker und zeigt auf der Oberseite an einzelnen Stellen eine bläuliche Färbung; dies gilt besonders von den erhabenen Zwischenräumen zwischen den Punktstreifen und dem apikalen Teile der Elytren.

Ferner sind die Ränder der medianen Längsfurche des Pronotums ohne jede Punktierung, während sie bei *excellens* KL. mit feinen Punkten versehen sind, welche allmählich nach dem Seitenrande immer größer werden.

Die Elytren sind bei *excellens* KL. kurz vor dem Apex deutlich erweitert und ziemlich zugespitzt, dagegen lassen sie hier eine apikale Erweiterung nicht erkennen und enden auch stumpf gerundet.

Die Unterseite ist metallisch-grün. Die seitlichen Eindrücke der letzten Bauchplatten, welche bei *excellens* KL. sehr deutlich sind, fehlen bei diesem Exemplar. Ussoga oder Uganda (Mai bis August 1894.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Obst P.

Artikel/Article: [Die Buprestiden-Ausbeute aus Deutsch und Englisch Ost - Afrika von Oscar Neumann in den Jahren 1893-1894. 421-432](#)